

## Oper im Festspielhaus 2011

### ***Achterbahn* von Judith Weir**

#### **Biografie Judith Weir**

Judith Weir, 1954 in eine schottische Familie geboren, wuchs in der Nähe von London auf. Ihre musikalische Laufbahn begann sie als Oboenspielerin und trat unter anderem mit dem National Youth Orchestra of Great Britain auf. Während ihrer Schulzeit bekam sie Komponierstunden von John Tavener, an der Cambridge University war sie Studentin von Robin Holloway.

Nach dem Studium verbrachte sie einige Jahre als Musikerin im ländlichen Südengland. Darauffolgend kehrte sie zurück nach Schottland und wurde Professorin an der Universität Glasgow. Seit den neunziger Jahren hat sie ihren Lebensmittelpunkt in London, wo sie auch sechs Jahre lang künstlerische Leiterin des Spitalfields Festival war. 2004 hatte sie eine Gastprofessur an der Harvard University inne, derzeit ist sie Professorin für Forschung an der Cardiff University. Im Dezember 2007 wurde ihr die Queen's Medal for Music von der englischen Königin und Sir Peter Maxwell Davies verliehen. Im Jänner 2008 wurden mehr als fünfzig ihrer verschiedensten Werke im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung des BBC Symphony Orchestra *Telling the Tale*, einer Retrospektive ihrer Musik, in London aufgeführt.

Ihr Interesse an Geschichte, Folklore und Theater manifestiert sich in einem breiten Spektrum musikalischer Phantasie. So ist Weir auch Textdichterin und Komponistin von drei Opern (*Chinese Opera*, *The Vanishing Bridgeroom*, *Blond Eckbert*). Ihre ausgedehnten Serien an Stücken für das Schubert Ensemble sind geprägt durch die volkstümliche Musik der britischen Inseln. Über viele Jahre hat sie Musik für Aufführungen des Geschichtenerzählers Vayu Naidu in England und Indien geschrieben, daneben hat sie auch zusammen mit Margaret Williams an zahlreichen Film- und Musikkollaborationen mitgewirkt. Die aktuellste Arbeit davon trägt den Titel *Armida* und wurde 2006 erstmals ausgestrahlt.

In den neunziger Jahren war sie beim City of Birmingham Symphony Orchestra beschäftigt und schrieb dort mehrere Werke für Orchester und Chor (einschließlich

*Forest* und *We are Shadows*). Ebenfalls in den neunziger Jahren wurde sie vom Boston Symphony Orchestra (*Music Untangled* und *Natural History*), dem Minnesota Orchestra (*The Welcome Arrival of Rain*) und der Carnegie Hall (*woman.life.song*) mit Auftragswerken bedacht.

Ihre Kinderoper *Das Geheimnis der schwarzen Spinne* wurde 2009 an der Hamburger Staatsoper dreizehn Mal aufgeführt.